



# **Vision Lana 2035+**

**Ein partizipatives Projekt  
zur Markenentwicklung  
der Marktgemeinde Lana**

J. Bernhart, G. Botschen, A. Penn, K. Promberger



## **Vision Lana 2035+**

Ein partizipatives Projekt  
zur Markenentwicklung  
der Marktgemeinde Lana

J. Bernhart, G. Botschen, A. Penn, K. Promberger

**Eurac Research**

Institut für Public Management  
Drususallee 1  
39100 Bozen  
T +39 0471 055 400  
public.management@eurac.edu  
[www.eurac.edu](http://www.eurac.edu)

**Autor:** Aaron Penn

**Wissenschaftliche Koordination:** Josef Bernhart, Günther Botschen,  
Kurt Promberger

**Projektkoordination:** Aaron Penn, Vanessa Thurner

**Lektorat und Korrektorat:** Katharina Riedl

**Druckvorstufe:** Pluristamp, Brixen (BZ)

**Druck:** Südtirol Druck OHG des Brunner Josef & Co.

**Fotos:**

Lanaregion/Patrick Schvienbacher: Titelseite,  
S. 6 (Niederlana), S. 16, S. 33, S. 35

Gemeinde Lana/Julia Frank: S. 3 (Stauder)

Eurac Research: S. 3 (Botschen, Promberger)

Lanaregion/Benjamin Pfitscher: S. 6 (Museum, Altar)

Lanaregion/Maike Wittreck: S. 6 (blühende Apfelbäume)

Lanaregion/Maike Descher: S. 8, S. 31

Lanaregion/Frieder Blickle: S. 9

Lanaregion/Florian Andergassen: S. 20, S. 30

Lanaregion/Emi Massmer Emotions: S. 23

Lanaregion/Maria Gapp: S. 27

Eurac Research/Aaron Penn: S. 39, S. 40

© Eurac Research, 2023



Diese Publikation wird unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) verbreitet, die die Wiederverwendung, gemeinsame Nutzung, Änderung, Verbreitung und Reproduktion in jedem Medium oder Format erlaubt, vorausgesetzt, dass die Urheberschaft ordnungsgemäß anerkannt wird, ein Link zur Creative Commons-Lizenz angegeben wird und ein Hinweis darauf gegeben wird, ob Änderungen vorgenommen wurden.

## **Statements** **Vision Lana 2035+**



Lana hat eine große Strahlkraft. Gemeinsam mit Eurac Research, der Universität Innsbruck und vor allem mit der Projektgruppe haben wir an dieser gearbeitet, um die Einzigartigkeit und Besonderheit von Lana herauszuarbeiten und somit die Lebensqualität langfristig weiter zu steigern.

*Harald Stauder, Bürgermeister der Marktgemeinde Lana*



Durch die kraftvolle Bündelung und das engagierte gemeinsame Gestalten wird das Markenprofil der Gemeinde Lana kontinuierlich erobert, wodurch ihre Identität mit einem klaren und unverwechselbaren Profil gestärkt wird.

*Dr. Günther Botschen, Professor für Marketing der Universität Innsbruck*



Eine etablierte Marke schafft die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Zukunft einer Gemeinde!

*Prof. Kurt Promberger, Leiter des Instituts für Public Management der Eurac*

# Inhalt

<b>Was ist eine Marke? .....</b>	<b>6</b>
<b>Der Weg zum Markenprofil .....</b>	<b>7</b>
<b>Die Marktgemeinde Lana .....</b>	<b>8</b>
<b>Die historischen Erfolgsmuster von Lana .....</b>	<b>9</b>
<b>Der Leistungskern der Marke Lana .....</b>	<b>15</b>
<b>Die Natur mit allen Sinnen erleben, genießen und nachhaltig nutzen ..</b>	<b>16</b>
Die Wiedererstarkung der Naherholungsgebiete .....	16
Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen .....	18
<b>Der sanften Mobilität die Vorfahrt gewähren .....</b>	<b>20</b>
<b>Orte der vielfältigen Begegnung und des Genusses schaffen und mit Gemeinschaft füllen .....</b>	<b>23</b>
Vielfältige Orte der Begegnung .....	23
Übersichtliches und einzigartiges Veranstaltungserlebnis, das Lana und seine vielfältigen Orte mit gemeinschaftlichem Leben füllt .....	25
<b>Wirtschaftlichen Erfolgskurs mit offenen Ohren und Flexibilität begleiten .....</b>	<b>27</b>
Industrie und Handwerk sind die Eckpfeiler des Lananer Wohlstands .....	27
Gemeinschaftlich-geschlossener Auftritt des Handels .....	29

<b>Diversifizierte und zukunftsfähige Landwirtschaft mit Weitblick .....</b>	<b>31</b>
<b>Starke Institutionen mit hohem Abwicklungskomfort und exzellenter Dienstleistungsqualität .....</b>	<b>33</b>
<b>Familiäres Wohnen und in allen Lebenslagen betreut .....</b>	<b>35</b>
<b>Umsetzung der Vision Lana 2035+: Attraktivster Begegnungs- und Lebensraum Südtirols .....</b>	<b>38</b>
<b>Impressionen aus den Workshops .....</b>	<b>39</b>

## Was ist eine Marke?

### MARKEN IN DER WIRTSCHAFT

„Eine Marke kann als die Summe aller Vorstellungen verstanden werden, die ein Markenname oder ein Markenzeichen bei Kunden hervorruft bzw. beim Kunden hervorrufen soll, um die Waren oder Dienstleistungen eines Unternehmens von denjenigen anderer Unternehmen zu unterscheiden.“<sup>1</sup>

### MARKEN ALS BEDEUTUNGSTRÄGER

Marken sind Träger von kulturellen Bedeutungen, die in der persönlichen Begegnung an den Kontaktpunkten von Systemen und Organisationen entstehen. Je positiver diese Kontaktpunkterlebnisse ausfallen, desto größer wird die Anziehungskraft und desto stärker wird die Marke.

### LANA WIRD ZUR MARKE

Stadtmarketing bzw. Ortsmarketing ist eine kooperative Form der Stadtentwicklung mit dem Ziel, die Konkurrenzfähigkeit einer Region sicherzustellen. Die Stadt oder Gemeinde wird dabei als Produkt mit umfangreichem und attraktivem Leistungsangebot betrachtet. Die Entwicklung der Marke ist nicht nur Aufgabe der Stadt oder Gemeinde, sondern auch der lokalen Hotellerie und Gastronomie und anderer Wirtschaftszweige sowie der gesamten Bevölkerung, die die Marke verkörpern.<sup>2</sup>

”

*Marken entstehen  
in der täglichen Begegnung*

<sup>1</sup> Gabler Wirtschaftslexikon  
<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/marke.html> [Stand 06.06.2023]

<sup>2</sup> Vgl. Birk, F., Grabow, B., Hollbach-Grömig, B.: „Stadtmarketing - Status quo und Perspektiven“, Deutsches Institut für Urbanistik. Berlin, 2006.

## Der Weg zum Markenprofil

Im Markenentwicklungsprozess wurde eine knapp 30-köpfige Projektgruppe („Klein-Lana“) gebildet, die sich am Entwicklungsprozess des zukünftigen Markenprofils von Lana beteiligt hat.

### DIE PROJEKTGRUPPE

*Anna Holzner, Beatrix Kaserer, Boris Egger, Carina Gassebner, Ernst Winkler, Florian Kaserer, Florian Ploner, Gabriele Agosti, Hannes Egger, Harald Stauder, Helga Hillebrand, Helmut Taber, Horst Margesin, Jasmin Indra, Jürgen Zöggeler, Karl Telsler, Katrin Trafoier, Leila Ottavi, Manuel Santer, Norbert Schöpf, Christoph Waldner, Prantl Patrizia, Roland Reiterer, Rosa Franzelin, Rosa Sagmeister, Rudolf Kerschbamer, Simon Terzer, Stephan Peer, Verena Schnitzer, Valentina Andreis, Vanessa Thurner und Werner Gadner*

#### HISTORISCHE ERFOLGSMUSTER

Die aufgebauten und etablierten Resonanzmuster\* von Lana wurden in den Interviews mit der Projektgruppe und in den Bestandsanalysen identifiziert.

#### ZUKÜNFTIGES MARKENPROFIL

Anschließend wurde ein strategisches Markenprofil entwickelt. Dieses besteht aus einem Leistungskern\*\* und aus Bedeutungsfeldern, die für die langfristige Entwicklung am attraktivsten erscheinen und die Einzigartigkeit von Lana verstärken.

#### HANDLUNGS- FELDER

Damit das gewünschte Markenprofil kontinuierlich „erobert“ wird, ist die Übertragung in verschiedene Handlungsfelder mit laufenden und zukünftigen Projekten nötig. In den verschiedenen Handlungsfeldern soll die Marke gelebt und umgesetzt werden.

#### GEMEINDE- ENTWICKLUNGS- PROGRAMM

Das Markenprofil wird in das Gemeindeentwicklungsprogramm integriert und vom Gemeindevorstand getragen, der bei Bedarf den Gemeinderat miteinbezieht.

#### \* Was sind Resonanzmuster?

Resonanzmuster beschreiben und erklären Leistungen und Kontaktpunkte von Lana, die beim Publikum (Bevölkerung, Gäste, Beobachter:innen) nachhaltig positive oder negative Eindrücke erzeugen und damit die Marke Lana stärken (Erfolgsmuster) oder schwächen (Energiebrüche).

#### \*\* Was ist der Leistungskern?

Der Leistungskern ist das Herzstück der Marke. Er basiert auf den besonderen Möglichkeiten und Ressourcen von Lana. In Kombination mit den Bedeutungsfeldern ist er Grundlage für die zukünftige Positionierung Lanas.

## Die Marktgemeinde Lana

Die Marktgemeinde Lana kann auf eine bemerkenswerte Entwicklung in den letzten beiden Jahrzehnten zurückblicken. In Industrie, Tourismus, Handel, aber auch bevölkerungstechnisch hat sich der Wirtschafts- und Lebensraum Lana außergewöhnlich positiv entwickelt. Mit einer Einwohnerzahl von knapp über 12.400 zählt Lana zu den sieben größten Gemeinden Südtirols. Dank ihrer Lage zwischen Meran und Bozen sowie am Eingang des Ultentals hat die Gemeinde Lana in nahezu allen Bereichen einen stimulierenden Einfluss erfahren.

Lana hat sich zu einem der attraktivsten Lebensräume in Südtirol entwickelt. Zahlreiche Waalwege laden Einheimische und Besucher:innen gleichermaßen zum Wandern und Entspannen ein. Die Falschauer, das Biotop, das Vigiljoch und die Gaulschlucht sind beliebte Naherholungszonen, die von den Lananern sehr geschätzt werden. Auch kulturell hat die Burggräfler Gemeinde viel zu bieten. Ein faszinierender Mix aus historischen Kirchen, Gebäuden, Schlössern und Denkmälern wartet darauf, entdeckt zu werden. Besonders bekannt ist der Schnatterpeckaltar, ein handgeschnitzter und vergoldeter Flügelaltar in der Mariä Himmelfahrt Kirche von Niederlana.



Darüber hinaus bietet Lana das ganze Jahr über eine Vielzahl an Veranstaltungen und Festivals. Von Musik- und Theateraufführungen bis hin zu Kulturveranstaltungen und traditionellen Festen gibt es immer etwas Spannendes zu erleben und zu entdecken. Die mehr als 130 Vereine der Gemeinde füllen das Dorfleben und bilden das Rückgrat der lebendigen Lananer Gemeinschaft.

In Lana lässt sich eine faszinierende Verschmelzung von Städtischem und Ländlichem beobachten. Während Oberlana beinahe städtisch wirkt, ist Niederlana landwirtschaftlich/dörflich geprägt. Schließlich ist Lana aus dem Zusammenwachsen der drei Dörfer Oberlana, Mitterlana und Niederlana entstanden und noch heute spürt man den einzigartigen Charme der einzelnen Ortsteile. Zum Gemeindegebiet gehören ebenso die beiden Fraktionen Völlan und Pawigl.

Als Südtirols größte Apfelanbaugemeinde trägt Lana rund 1 % zur europäischen Apfelproduktion bei. Die Landwirtschaft nimmt daher einen bedeutenden Stellenwert ein. Ebenso wie die Landwirtschaft ist die Mobilität ein anhaltendes Thema in der Gemeinde Lana wie auch in ganz Südtirol.

## Die historischen Erfolgsmuster von Lana



Im Rahmen der Workshops und Einzelinterviews wurden die historischen Erfolgsmuster von Lana identifiziert, die für die positive Entwicklung der Marktgemeinde gesorgt haben.

- **bedeutende Lage**
- **Veranstaltungs- und Kulturhotspot**
- **Fokussierung auf die Familie und Senioren**
- **breites Dienstleistungsangebot und gastronomische Vielfalt**
- **flourierende Industrie und Handwerk**
- **Impulsgeber Gemeinde**
- **Apfelwirtschaft**
- **Vereinswesen**

*Umfassender Status Quo abrufbar unter:*



## BEDEUTENDE LAGE

ERFOLGSMUSTER	ENERGIEBRÜCHE
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Die historisch bedeutende Lage von Lana (an drei Straßen gelegen) zieht Familien und Besucher:innen an und sorgt für eine kraftvolle Entwicklung in Handel, Tourismus und Landwirtschaft.</li> <li>— Lana ist idealer Ausgangspunkt. Man kommt rasch ins Ländliche und zügig nach Meran und Bozen.</li> <li>— Die Lage zwischen den beiden größten Städten Südtirols ist ideal für Arbeitnehmerfamilien.</li> <li>— Lana ist zu einem spannenden Schmelzkesel von Ländlichem und Urbanem geworden und bietet daher eine enorme Vielfalt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Die bedeutende Lage zieht den Verkehr aus den benachbarten Gemeinden an.</li> <li>— Die attraktive Lage sorgt für viel Zuwanderung und für die Integration der zugewanderten Familien fehlt noch das Rezept.</li> </ul>

## VERANSTALTUNGS- UND KULTURHOTSPOT

ERFOLGSMUSTER	ENERGIEBRÜCHE
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Den Lananern wird ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geboten. Für jede/n ist etwas dabei.</li> <li>— Das Ehrenamt mit seiner großen Leistung- und Schöpfungskraft belebt Lana.</li> <li>— In Lana gibt es eine Vielzahl von Kulturdenkmälern und daraus ergibt sich ein spannender Mix.</li> <li>— Das kulturelle Leben ist stark ausgeprägt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Tolle Veranstaltungen werden gerne übersehen oder ausgelassen.</li> <li>— Die Erwartungshaltung der Bevölkerung ist mittlerweile enorm hoch und die Kommunikation in den ruhigeren Monaten nicht optimal darauf abgestimmt.</li> <li>— In Lana fehlt ein „richtiger“ Dorfplatz, der als Ort der Begegnung fungiert.</li> </ul>

## FOKUSSIERUNG AUF DIE FAMILIE UND SENIOREN

ERFOLGSMUSTER	ENERGIEBRÜCHE
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das „Gesamtpaket“ Lanas lockt Familien regelrecht an (Spielplätze, Freizeitangebote, Lage etc.).</li> <li>– Es gibt in Lana keine sozialen Brennpunkte, da die Familie als Keimzelle der Gesellschaft wirkungsvoll gefördert wird.</li> <li>– In Lana gibt es ausgezeichnete Senioreneinrichtungen.</li> <li>– Zwischen den verschiedenen Akteuren im Sozialbereich gibt es einen konstruktiven und fruchtbringenden Austausch.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lana ist für Familien ein teures Pflaster.</li> <li>– Das Modell Familie hat sich verändert und der Wandel im Angebot wurde nicht vollzogen, besonders kinderlose Familien fühlen sich vom Angebot benachteiligt.</li> <li>– Der demografische Wandel und die veränderten Lebensweisen sorgen für mehr pflegebedürftige Personen und einen erhöhten Pflegebedarf, was sich wiederum in hohen Pflegekosten niederschlägt.</li> <li>– In der Pflege wurden in der Corona-Zeit viele Arbeitskräfte verloren und so können nicht alle Altersheimbetten zugewiesen werden.</li> </ul>

## BREITES DIENSTLEISTUNGSANGEBOT UND GASTRONOMISCHE VIELFALT

ERFOLGSMUSTER	ENERGIEBRÜCHE
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Einzelhandel konnte erfolgreich im Dorf gehalten werden und hat sich als äußerst resilient erwiesen.</li> <li>– Die Einkaufsmöglichkeiten sind vielfältig und das Einzugsgebiet des Handels ist groß.</li> <li>– Eine neue Kaufleutevereinigung hat sich gebildet und die letztjährige Weihnachtsaktion mit knapp 5 Mio. € Umsatz ist erfolgsversprechend.</li> <li>– Die Tourist:innen und verschiedene Initiativen sorgen für höhere Frequenzen in den Handelszonen.</li> <li>– Es gibt in Lana auch hochklassige Kulinarik zu entdecken.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die hohen Mietpreise setzen die Gastronomen und Händler unter Druck.</li> <li>– Die Handelstreibenden machen ihr eigenes Ding und die Innovationsbereitschaft ist gering.</li> <li>– Die Gastronomie fixiert sich stark auf die Tourist:innen und dadurch sind einige Betriebe in den nicht-touristischen Monaten geschlossen.</li> <li>– Im Bereich Gastronomie und Handel herrschen in den Köpfen noch romantische Vorstellungen, die sich nicht im tatsächlichen Handeln zeigen.</li> </ul>

## FLORIERENDE INDUSTRIE UND HANDWERK

ERFOLGSMUSTER	ENERGIEBRÜCHE
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Die Industriezone hat sich erfolgreich zu einer Dienstleistungszone weiterentwickelt, wo sich einige Vorzeigebetriebe niedergelassen haben.</li> <li>— Es gibt in Lana einige Junghandwerker:innen, die den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben.</li> <li>— Lana ist ein attraktiver Arbeitsort.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Potenzielle Arbeitgeber und Arbeitnehmer:innen haben keine Plattform, auf der sie sich physisch treffen können, daher tut sich die Wirtschaft in Sachen Personalsuche schwer.</li> <li>— Die Arbeitskräfteproblematik ist auch in Lana zu spüren.</li> <li>— Universitätsabsolvent:innen kehren immer seltener nach Lana zurück.</li> </ul>

## IMPULSGEBER GEMEINDE

ERFOLGSMUSTER	ENERGIEBRÜCHE
<ul style="list-style-type: none"> <li>— Die Gemeindeverwaltung ist zentraler Antreiber für Veränderungs-, Entwicklungs- und Innovationsprozesse.</li> <li>— Lana geht Themen und Herausforderungen aktiv an, setzt auf Sensibilisierung, Partizipation und lässt sich von Expert:innen begleiten (z. B. strategischer nachhaltiger Mobilitätsplan).</li> <li>— Lana ist in vielen Bereichen Vorreiter, was sich positiv auf die Resonanz Lanas auswirkt (z. B. Ehrenamtsvignette).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Es fehlen strategische Instrumente und eine Bündelung der diversen Projektanstöße.</li> <li>— Das digitale „Mindset“ fehlt in der Gemeinde und sorgt für Überforderung, welche auch die Bürger:innen spüren.</li> <li>— Die Personalfindung wird immer mehr zur Problemstelle für die Gemeinde.</li> </ul>

## APFELWIRTSCHAFT

ERFOLGSMUSTER	ENERGIEBRÜCHE
<ul style="list-style-type: none"> <li>– LanaFruit und Cofrum haben sich zur größten Obstgenossenschaft Südtirols zusammengeschlossen, um die Rentabilität der Mitglieder zu steigern und den Wohlstand der bäuerlichen Familien weiterhin zu sichern.</li> <li>– Knapp 1 % der europäischen Äpfel stammt von Landwirt:innen aus Lana.</li> <li>– Einige landwirtschaftliche Betriebe haben den Bioumstieg (ca. 14 %) bereits gewagt, vor allem die höhere Rentabilität vor Corona, aber auch der Generationenwechsel haben dazu beigetragen.</li> <li>– Mit neuen Sorten im Obst- und Weinbau wird experimentiert, um für die veränderten Klimabedingungen gewappnet zu sein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Austausch zwischen Landwirtschaft und Bevölkerung wird zunehmend konfliktbehafteter und weniger konstruktiv. Es findet eine zunehmende Entfremdung von Landwirtschaft und Bevölkerung statt.</li> <li>– In immer mehr landwirtschaftlichen Betrieben gibt es eine Nachfolgerproblematik.</li> <li>– Die Hagelnetze und die intensive Landwirtschaft bremsen die touristische Weiterentwicklung.</li> <li>– Der Apfel ist in der touristischen Vermarktung ein zweiseitiges Schwert.</li> </ul>

## VEREINSWESEN

ERFOLGSMUSTER	ENERGIEBRÜCHE
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Ehrenamt füllt das soziale Leben Lanas und gewinnt die Jugend mit zahlreichen Initiativen, auch die Oberschüler:innen, die meist in Meran zur Schule gehen.</li> <li>– Das Ehrenamt hat eine große Leistungs- und Schöpfungskraft im kulturellen Bereich.</li> <li>– Den Vereinen gelingt es sehr gut, die Dorfgemeinschaft zusammen zu bringen. Die über 130 Vereine sind der gesellschaftliche Kit Lanas.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Vereine sind zu wenig vernetzt.</li> <li>– Die Vereine im Kultur- und Literaturbereich sind zu wenig sichtbar und ihnen gelingt es, nur eine begrenzte Gruppe anzusprechen.</li> <li>– Das Vereinswesen wird durch mangelhafte organisatorische Unterstützung und das Fehlen von Versammlungsorten zurückgedrängt.</li> </ul>



Abb. 1: Ablauf der Markenentwicklung

Das strategische Markenprofil besteht aus einem Leistungskern, dem Herzstück der Marke. Er basiert auf besonderen Möglichkeiten und Ressourcen von Lana. In Kombination mit den Bedeutungsfeldern ist er Grundlage für die einzigartige Positionierung.

Bedeutungsfelder sind die zukünftigen Erfolgsmuster, die Lana auszeichnen sollen. Sie ergänzen sich gegenseitig und spiegeln den Markenkern in den verschiedenen Bereichen wider.

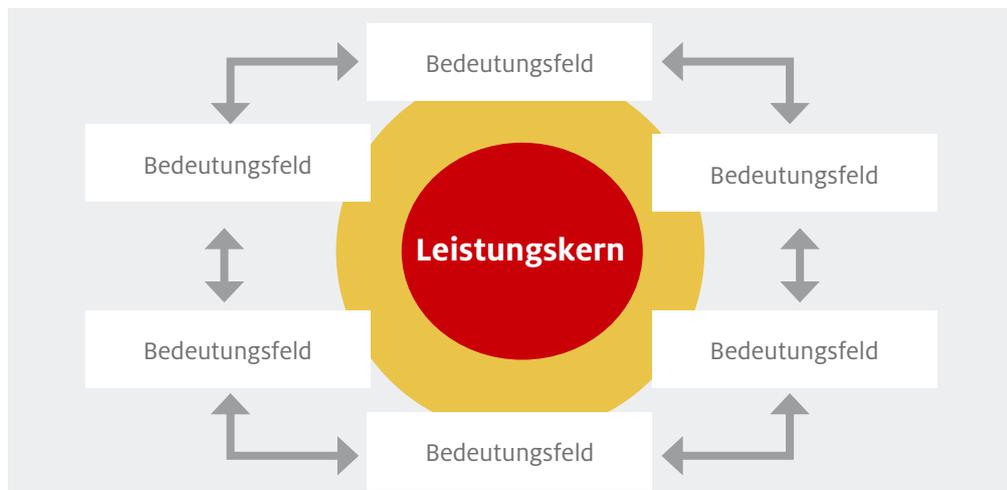


Abb. 2: Schematische Darstellung eines Markenprofils

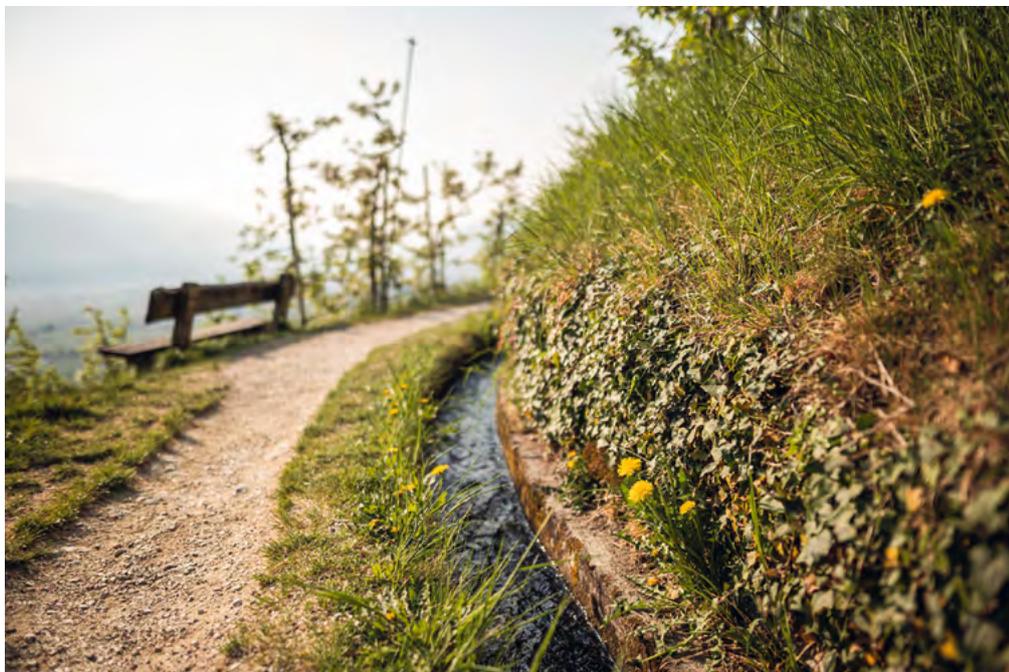
## Der Leistungskern der Marke Lana

Die Marktgemeinde Lana hat sich zu einem der attraktivsten Lebensräume Südtirols entwickelt. Eine Reihe von Faktoren wie die bedeutende Lage und das hohe ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde haben entscheidend dazu beigetragen. Eine florierende Wirtschaft, ein ausgezeichnetes Dienstleistungsangebot, gastronomische und kulturelle Vielfalt, hervorragende Infrastrukturen sowie ein spannender Veranstaltungsmix machen die Marktgemeinde zu einem der lebenswertesten Orte Südtirols. Die Vision Lana 2035+ besteht darin, Lana zum attraktivsten Begegnungs- und Lebensraum Südtirols weiterzuentwickeln. Dies gelingt durch das innovative Gestalten und das gemeinsame Genießen der Vielfalt in Kultur, Gesellschaft und Natur. Für die Umsetzung der Vision Lana 2035+ wurden **sieben Bedeutungsfelder** entwickelt. Diese stellen die Weichen zur Erfüllung der Vision Lana 2035+ „**Attraktivster Begegnungs- und Lebensraum Südtirols**“. Sie definieren die Unterziele der Vision und beschreiben die Marschrichtung in den verschiedenen Handlungsfeldern wie Mobilität, Wirtschaft und Wohnen. Durch die Definition von **Prinzipien** wird das zukünftige Handeln auf Schiene gebracht und die gemeinsame Werterhaltung ausgedrückt. Mit **Maßnahmen von kurz- bis langfristiger Natur** geht die Vision Lana 2035+ in die konkrete Umsetzung.



Abb. 3: Das zukünftige Markenprofil von Lana

## **Die Natur mit allen Sinnen erleben, genießen und nachhaltig nutzen**



### **DIE WIEDERERSTARKUNG DER NAHERHOLUNGSGEBIETE**

Die Natur hautnah erleben und genießen umfasst das bewusste Erfahren von Natur und Lebewesen in unmittelbarer Nähe. Die Schönheit und Vielfalt der Natur entdecken, sie mit allen Sinnen zu spüren, sie zu schätzen und zu schützen, erhält einen noch bedeutenderen Stellenwert in Lana. Die verschiedensten Aktivitäten im Freien wie Schwimmen, Beobachten von Tieren und Pflanzen sowie das Entspannen in der Natur gehören dazu. Eine tiefere Verbindung zur Natur wird gefördert sowie das Wissen über Natur, Landschaft und die positiven Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden in die Gesellschaft getragen. Die Lananer und die Natur rücken wieder enger zusammen.

## Grundprinzipien zukünftigen Handelns

- Weiterentwicklung und **Wiedererstarkung der Naherholungsgebiete** in der unmittelbaren Umgebung Lanas
- barrierefreier und kostenloser Zugang zu den Naherholungsgebieten
- Priorisierung der **aktiven und gesunden Mobilität**, um die Naherholungsgebiete zu erreichen
- **Vernetzung** der Naherholungszonen (Biotop, Falschauer, Vigiljoch, Gaul, Völlan, Ententeich) und Parkanlagen mit dem Dorf
- **Zusammenarbeit und Austausch** der lokalen Interessengruppen, um die gemeinsame Nutzung der Landschaft und Natur nachhaltig zu gestalten
- Schutz der **Biodiversität und Ökosysteme** sowie Verhinderung der weiteren Verinselung des Biotops
- **Sensibilisierung und Bildungsarbeit** zur gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung
- weitere Verrohrung der Waale verhindern und die **Anziehungskraft des Wassers** nutzen
- **kontinuierliche Begrünung** unter anderem mit Blumen, die Insekten anlocken, in allen relevanten Projekten berücksichtigen

## Laufende Projekte im Handlungsfeld: *Wiedererstarkung der Naherholungsgebiete*

- verbesserter Zugang zur Falschauer und Aufwertung der Naherholungszone Falschauer mit Grillplätzen

## Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen

- Initiierung eines Wettbewerbs für private Gärten, Terrassen und Balkone zum Thema Biodiversität
- Erstellung eines Bildungsprogramms für das Schutzgebiet Falschauer/Biotop in Zusammenarbeit mit den Schulen und verschiedenen Expert:innen
- Pflanzung von Obstbäumen, z. B. von Marillenbäumen, in Alternative zu Zierpflanzen
- Umgestaltung der Liegewiesen der Hotels und Pensionen in Streuobstwiesen

## Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen

- Schaffung einer oder mehrerer Grünachsen vom Dorf bis zur Falschauer/Biotop
- Ausarbeitung einer Grünraumplanung für das Gemeindegebiet von Lana
- Errichtung eines Baggersees oder Badeteichs (kostenloses Nass)
- Erarbeitung eines Renaturierungskonzepts, welches unter anderem die Öffnung der Waale behandelt
- Ausarbeitung von konkreten Maßnahmen der Biodiversitätsförderung, die im Rahmen des Projekts „Natur im Garten“ der Laimburg erstellt wurden
- Überprüfung von Vernetzungsmöglichkeiten der Waalwege und speziell mit den Naherholungszonen (Ententeich, Biotop, Gaul, Falschauer)
- Ausarbeitung eines Maßnahmenpakets, damit die Strecke zum Biotop der aktiven Mobilität vorbehalten bleibt
- Überprüfung der Möglichkeit zur sicheren Regulierung der Wassermengen in der Falschauer, um das Schwimmen gefahrenfrei zu ermöglichen

## NACHHALTIGE NUTZUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN

Die natürlichen Ressourcen wie beispielsweise Wasser, Boden, Luft oder Sonne werden gemeinschaftlich und nachhaltig genutzt sowie gezielt geschützt. Durch die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung Lanas, den Vereinen und allen Interessensgruppen können innovative Lösungen für den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen gefunden werden. Eine langfristig nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen ist zu gewährleisten. Dabei sollen diese natürlichen Ressourcen zum Wohle der Bürger:innen verantwortungsbewusst und enkeltauglich eingesetzt werden.

## Grundprinzipien zukünftigen Handelns

- Schaffen eines **vermehrten Bewusstseins** für die Bedeutung natürlicher Ressourcen
- Sicherstellung der **nachhaltigen Nutzung** der Ressourcen
- **Zusammenarbeit und Austausch** zwischen den verschiedenen Akteuren
- **innovative Lösungen** für den Umgang mit Ressourcen
- **Schutz** und bewusste **Bewirtschaftung** von Wasser, Boden und Luft

- langfristiger Erhalt der **Lebensqualität** Lanas durch die gemeinsame Gestaltung der zukünftigen Nutzung von natürlichen Ressourcen

### **Laufende Projekte im Handlungsfeld: Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen**

- Energiegemeinschaft Lana: gemeinsame Produktion und Verbrauch von Strom aus Photovoltaik
- KlimaGemeinde Lana (2023-25)

### **Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Nutzbarkeitsprüfung des aufbereiteten Wassers aus der Kläranlage für die Bewässerung
- Überprüfung der Möglichkeit zur Nutzung der Unterflurbehälter für den Biomüll mit kontrollierter Zugangsberechtigung
- Ausarbeitung eines Konzepts zur mobilen Sammlung von Recyclingmüll

### **Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Erarbeitung von gezielten Flächenentsiegelungsprojekten zur Erhöhung der versickernden Wassermengen und zum Aufbau der eigenen Grundwasserreserven
- Überprüfung der Machbarkeit von kleinen Windanlagen, um alle Möglichkeiten von erneuerbaren Energien nutzen zu können
- Erarbeitung eines Wassermanagementkonzepts und Prüfung einer möglichen Public-Private Partnership zusammen mit dem E-Werk

## **Der sanften Mobilität die Vorfahrt gewähren**



Alternative, umweltfreundliche Formen der Fortbewegung, wie Radfahren, Laufen oder der Öffentliche Personennahverkehr, werden konsequent gefördert und attraktiver gestaltet. Das Mobilitätskonzept wird so angepasst, dass diese Formen der Mobilität gefördert und bevorzugt werden. Dazu gehört beispielsweise der Ausbau des Radwegenetzes und der direkten Gehwege, die innerörtliche Verkehrsberuhigung und die Einführung von Verkehrsregeln, die den Fußgänger:innen und Radfahrer:innen Priorität geben. Das Ziel ist es, die sanfte Mobilität zu steigern und somit die Umweltbelastung und den Verkehr nachhaltig zu reduzieren. Ein respektvolles und sicheres Verhalten wird von allen Verkehrsteilnehmer:innen eingefordert und die Rahmenbedingungen dafür geschaffen.

## Grundprinzipien zukünftigen Handelns

- konsequente Priorisierung von **umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln** wie Radfahren, Laufen oder ÖPNV
- Anpassung und Umgestaltung der Infrastrukturen und Verkehrsregeln an die **sanfte Mobilität**
- Öffnung für neue und innovative Mobilitätslösungen und Überwindung **alter Mobilitätsbilder**
- Steigerung der aktiven Mobilität und **Reduktion von Umweltbelastung** und Verkehr
- mutige Forcierung der innerörtlichen **Verkehrsberuhigung**
- **Sicherheit und Gesundheit** der Lananer als oberste Priorität
- Beachtung der Barrierefreiheit

## Laufende Projekte im Handlungsfeld: *Der sanften Mobilität die Vorfahrt gewähren*

- Umsetzung des strategischen nachhaltigen Mobilitätsplans mit schrittweiser Herabsetzung der innerörtlichen Geschwindigkeit auf 30 km/h und Schaffung der Rahmenbedingungen für einen sicheren Mischverkehr
- Projektstart „bike2work 2023“
- Errichtung einer eigenen Fahrradbrücke über die MeBo
- bedarfsgemäßer Ausbau des LanaBus

## Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen

- temporäre Schließung von Straßen, um diese zu Spielstraßen umzuwandeln
- eindeutige Benennung aller Bushaltestellen und Ausstattung mit QR-Codes für die Fahrpläne
- Prüfung von zusätzlichen Fußgängerdurchgängen und Schleichwegen für die direkte Verbindung von einem Ort zum anderen
- Durchführung von begleitenden Sensibilisierungsmaßnahmen zum strategischen Mobilitätsplan

### **Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Ausbau des St. Agatha Radwegs
- Erweiterung der Flaniermeile Gries bis Tribusplatz
- Realisierung der Radschnellstraße von Lana nach Meran
- Realisierung von Überquerungsmöglichkeiten der Falschauer für die Mobilität und insbesondere für Fahrräder und Fußgänger:innen
- Einführung einer früheren Busanbindung zwischen Völlen und Lana
- 1. Südtiroler Cargobike-Treffen in der europäischen Mobilitätswoche
- Veranstaltung einer jährlichen Radmesse
- Einforderung von alternativen und sicheren Lösungen für die MeBo-Einfahrt wie der Turbokreisel von Sinich vom Land und Berücksichtigung dieser im strategischen Mobilitätsplan

## Orte der vielfältigen Begegnung und des Genusses schaffen und mit Gemeinschaft füllen



### **VIelfÄLTIGE ORTE DER BEGEGNUNG**

Die Schaffung und Weiterentwicklung von Räumen und Orten, die Menschen zusammenbringen, ist für die Lananer Gemeinschaft von großer Bedeutung. Zukünftig geht es um qualitative Verbesserung von öffentlichen Plätzen, Parks, Spielplätzen und anderen Orten, die zum Austausch und Zusammenkommen einladen. Diese Orte sollen zu vielfältigen Begegnungen beitragen, durch die sich Menschen verschiedener Altersgruppen und Kulturen gegenüber treten und voneinander lernen können. Insbesondere die zentralen Parkanlagen Lanas sollen einer qualitativen Aufwertung unterzogen werden. Die Gemeinschaft Lanas wird gestärkt und das soziale Miteinander verbessert. Dafür benötigt Lana vielfältige Orte, die dies ermöglichen.

### **Grundprinzipien zukünftigen Handelns**

- kontinuierliche Weiterentwicklung und Umgestaltung von Räumlichkeiten und Orten, die **Menschen zusammenbringen** und spontane Interaktionen ermöglichen
- Förderung der Vielfalt der Begegnungsorte und der **Vernetzung** in der Gesellschaft
- **Stärkung der Gemeinschaft** und Verbesserung des sozialen Miteinanders
- vielfältige **Begegnungsmöglichkeiten** ermöglichen und fördern
- Schaffung eines Zentrums (**Grätzkultur**) für jeden Ortsteil
- Erhalt des besonderen städtischen und dörflichen Charakters Lanas
- Schaffung einer gemütlichen und einladenden Atmosphäre im Dorf
- Berücksichtigung der **Begrünung** und **Entsiegelung** der Plätze und Orte

### **Laufende Projekte im Handlungsfeld: *Vielfältige Orte der Begegnung***

- qualitative Aufwertung der Spielplätze in Lana und Prüfung der Pflanzmöglichkeit von essbaren Sträuchern und Bäumen
- Errichtung eines Calisthenics Parks und Schaffung der Möglichkeit, alternative und kostengünstige Sportarten in der frischen Luft zu betreiben

### **Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Überprüfung der Machbarkeit und Sinnhaftigkeit eines mobilen Begrünungskonzepts für den Kapuzinergarten
- Impulse für Ausflüge der Schulen auf das Vigiljoch, um den Berg wieder näher an die Lananer zu bringen
- Einrichtung der Möglichkeit zum Schach spielen in ausgewählten Spielplätzen

### **Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Aufwertung des Tribusplatzes mit Erweiterung Richtung Hinterhof Zuegg
- Errichtung eines Gemeinschaftsgarten auf dem Spielplatz der Boznerstraße
- Ideensammlung für die öffentliche Nutzung des alten Pomusgebäudes

- Errichtung eines Wasserspielplatzes und eines zusätzlichen Hundeplatzes
- Aufwertung des Raiffeisenhauses, um den vielfältigen Erfordernissen zu entsprechen
- Anregung der öffentlichen Nutzbarmachung des Hallenbads St. Anna
- Neugestaltung des Kirchplatzes in Niederlana mit Pavillon für Feste und mit Fuß- und Radwegen
- Erhebung von kultur- und sozialbedeutenden Infrastrukturen, die in den nächsten Jahren aufgelassen werden könnten, und Ausarbeitung von Nutzungskonzepten in Abstimmung mit den verschiedenen Interessensgruppen (Vereine, Eigentümer etc.)
- Wiederherstellung der Anziehungskraft des Platzes in der Gaulschlucht vor der Betonierung und Etablierung der Gaulschlucht als Veranstaltungsort

### **ÜBERSICHTLICHES UND EINZIGARTIGES VERANSTALTUNGS- ERLEBNIS, DAS LANA UND SEINE VIELFÄLTIGEN ORTE MIT GEMEINSCHAFTLICHEM LEBEN FÜLLT**

Die Planung und Umsetzung eines gesamten Veranstaltungsprogramms, das ein ganzjährig spannendes Erlebnis für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bietet, ist keine leichte Aufgabe. In Lana kann man auf ein hochwertiges Veranstaltungsprogramm zurückgreifen. Es geht zukünftig darum, dieses Veranstaltungsprogramm besser zu koordinieren, um ein beeindruckendes und ganzjähriges Erlebnis zu schaffen, das Einheimische und Gäste nicht überfordert. Dazu gehört auch die Schaffung eines gemeinsamen Veranstaltungskonzepts, das möglichst alle Zielgruppen anspricht und begeistert. Die Vereine verzeichnen mit den Veranstaltungen eine wichtige Einnahmequelle, die es zu bewahren gilt. Das Programm wird so gestaltet, dass Sport- und Kulturveranstaltungen die Teilnehmerzahl erfahren, die ihnen zusteht.

#### **Grundprinzipien zukünftigen Handelns**

- Dorfbewohner:innen und Gäste werden gleichermaßen angesprochen
- sorgfältige Koordination des Veranstaltungsprogramms zur Schaffung eines ganzjährigen und **beeindruckenden Veranstaltungserlebnisses**
- Betonung der Vielfalt der Ortsteile
- organisatorische und technische **Unterstützung des Vereinswesens** in ihrer Veranstaltungstätigkeiten
- Gewährleistung einer guten **Einnahmequelle** für die Vereine

- Ausbau und bewusste Gestaltung der **Kommunikation und Information**
- Nutzung der Sportveranstaltungen für die **Integration** von zugewanderten Familien
- besonderer Stellenwert von Veranstaltungen mit einem **identitätsstiftenden** und vernetzenden Charakter

### **Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Ankauf eines Kinderlastwagens mit Spielen
- Ausarbeitung eines Förderprogramm für Vereine mit besonderem Fokus auf die ehrenamtlichen Vereine
- Auslobung eines Vereinswettbewerbs, bei dem der Sieger eine Räumlichkeit auf Zeit kostenlos zur Verfügung gestellt bekommt

### **Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Anbringung von mehreren Bildschirmen, die Veranstaltungsinformationen an den neuralgischen Punkten Lanas anzeigen
- Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten für die über 130 Vereine Lanas
- Aufbau eines regionalen und zusammengefassten Sportprogramms im Burggrafenamt nach dem Vorbild der USI-Kurse (Innsbruck)
- ganzjährige oder halbjährliche Programmierung des gesamten Veranstaltungsangebots mit den diversen Veranstaltern
- Einführung der 24-Stunden-Betreuung im JUX

## **Wirtschaftlichen Erfolgskurs mit offenen Ohren und Flexibilität begleiten**



### **INDUSTRIE UND HANDWERK SIND DIE ECKPFEILER DES LANANER WOHLSTANDS**

Die lokale Wirtschaft und Unternehmen werden weiterhin unterstützt und gefördert. Auf die Bedürfnisse und Anforderungen gilt es auch zukünftig einzugehen, um die lokale Wirtschaft in ihrer stetigen Weiterentwicklung bestmöglich zu unterstützen. Dies gelingt durch die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen und die zunehmende gesellschaftliche und gewerbliche Vernetzung. Gleichzeitig bleibt die Wirtschaft offen für innovative Ideen und Technologien und wird durch eine flexible und professionelle Arbeitsweise der Gemeinde begleitet. Die lokale Wirtschaft ist zentraler Eckpfeiler für die hohe Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner Lanas und soll auch als dieser noch mehr wahrgenommen werden. Der Wirtschaftsstandort Lana bleibt konkurrenzfähig, innovativ und attraktiv.

## **Grundprinzipien zukünftigen Handelns**

- Förderung von **Innovation** und Technologieentwicklung von Seiten der Gemeinde, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken und um kluge Köpfe an Lana zu binden
- Begünstigung der **Zusammenarbeit** zwischen der lokalen Wirtschaft, der Gemeinde und anderen Akteuren, um Synergien und gemeinsame Projekte zu schaffen
- Diversifizierung der Wirtschaftszweige und Unternehmen, um eine vielfältige und weiterhin **resiliente Wirtschaft** zu erhalten
- gemeinsames Vorgehen gegen den **Fachkräftemangel** und Ausarbeitung verschiedener Maßnahmen
- professionelle Unterstützung der Wirtschaft auf dem Weg der **nachhaltigen** und ressourcenschonenden Ausrichtung
- langfristige Stärkung des Wirtschaftsstandortes Lana durch die bedeutende Lage und **gute Erreichbarkeit**

## **Laufende Projekte im Handlungsfeld: *Industrie und Handwerk - Eckpfeiler des Lananer Wohlstands***

- Schaffung einer physischen Plattform in Form einer Wirtschaftsschau als Treffpunkt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer:innen

## **Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Ableger einer Berufsschule in Lana prüfen

## **Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Begleitung und Unterstützung von Neugründungen und beim Weg in die Selbstständigkeit
- Ausarbeitung eines Förderprogramms für junge, innovative Unternehmen, um kluge Köpfe zu gewinnen und an Lana zu binden

## **GEMEINSCHAFTLICH-GESCHLOSSENER AUFTRITT DES HANDELS**

Die verstärkte Zusammenarbeit der Handelsbetriebe sorgt für einen starken Auftritt. Gemeinsame Marketing- und Verkaufsstrategien werden entwickelt, um die Attraktivität Lanas als Einkaufs- und Handelsstandort zu steigern. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie der Tourismusbranche und der Landwirtschaft spielen eine wichtige Rolle. Ein konstruktiver Austausch ist dazu unerlässlich. Den Handel gilt es, zu stärken und die Attraktivität Lanas als Einkaufs- und Handelsstandort zu erhalten und wenn möglich zu steigern. Innovation und die Vernetzung der Handelstätigen sind von zentraler Bedeutung.

### **Grundprinzipien zukünftigen Handelns**

- Erarbeitung gemeinsamer Vermarktungs- und Verkaufsstrategien
- Stärkung der **Zusammenarbeit** mit den anderen Akteuren, wie dem Tourismus und der Landwirtschaft
- Förderung des konstruktiven **Austauschs und der Vernetzung** der Handelsbetriebe
- Erhöhung der Attraktivität Lanas als **Einkaufs- und Handelsstandort**
- Nahversorgungsangebot in Lana auf einem hohen **Niveau halten**
- weitere Diversifizierung durch die **Vielfalt** des Sortiments

### **Laufende Projekte im Handlungsfeld: *Gemeinschaftlich-geschlossener Auftritt des Handels***

- Förderung und Etablierung der neugebildeten Kaufleutevereinigung
- Unterstützung von Initiativen wie die Weihnachtsaktion von 2022

### **Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Einrichtung regelmäßiger Treffen und Arbeitstische, sodass der Austausch und die gemeinsame Vermarktung und Auftritt gelingen und so der Handelsstandort Lana aufgewertet wird

### **Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Koordinierung der verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen sowie Unterstützung der Handelstätigen durch den Tourismusverein Lana

- Anregung zur Ansiedelung von exquisiten Geschäften
- Entwicklung von attraktiven Einkaufszonen mit harmonisierten Öffnungszeiten und Marketingkonzepten



## Diversifizierte und zukunftsfähige Landwirtschaft mit Weitblick



Die Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken, die sowohl ökonomisch als auch ökologisch tragfähig sind, beschäftigt die Landwirtschaft immer schon und zukünftig wohl noch mehr. Die Landwirtschaft muss an die sich ändernden klimatischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen angepasst werden. Hierzu gehören beispielsweise die Förderung von nachhaltigen Bewirtschaftungsmethoden, der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen, das Experimentieren mit neuen Sorten sowie die Umstellung auf regenerative Anbaumethoden. Die Landwirtschaft Lanas agiert jedoch in einem globalen Markt, der nur sehr bedingt beeinflusst werden kann. Lana braucht eine zukunftsfähige Landwirtschaft, die die natürlichen Ressourcen schützt, die Landschaft aufwertet und gleichzeitig einen fairen Ertrag für die zahlreichen landwirtschaftlichen Betriebe abwirft.

## Grundprinzipien zukünftigen Handelns

- eigenverantwortliche Entscheidung der Landwirt:innen über die zukünftige Bewirtschaftung ihres Grund und Bodens
- Förderung von **diversifizierten** Anbau- und Bewirtschaftungsmethoden
- laufende **Anpassung** an sich ändernde klimatische und soziale Bedingungen
- **Schutz** natürlicher Ressourcen und der Landschaft
- Gewährleistung der **wirtschaftlichen Tragfähigkeit** der Landwirtschaft
- Stärkung der **Vernetzung** und des Austausches zwischen der Landwirtschaft und der Gesellschaft
- **Bildungsarbeit und Sensibilisierung** für die landwirtschaftliche Tätigkeit

## Laufende Projekte im Handlungsfeld: *Landwirtschaft mit Weiblick*

- Stärkung der Verbindung zur Landwirtschaft durch den Einsatz von Bäuerinnen als Botschafterinnen in den Schulen

## Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen

- Etablierung eines regelmäßigen Austauschs zwischen den unterschiedlichen Stakeholdern, um den Dialog von der emotionalen Ebene auf eine Konstruktive zu bringen

## Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen

- Sortierung und Abpackung aller Äpfel der Genossenschaft Pomus in Lana, dadurch zukünftig etwa 300 Arbeitsplätze mehr
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg und sonstigen Expert:innen, um sich für die neuen klimatischen Bedingungen und Herausforderungen zu wappnen und eine Basis für die zukünftige Ausrichtung zu erhalten
- Unterstützung von innovativen Köpfen und Pionierleistungen
- aktive Herangehensweise an die Nachfolgerproblematik von diversen Höfen, sodass die wertvolle Bausubstanz der Höfe nicht verloren geht und die Höfe als naturnahe Wohnorte erhalten bleiben

## **Starke Institutionen mit hohem Abwicklungskomfort und exzellenter Dienstleistungsqualität**



Die Gestaltung von Prozessen und Angeboten unterliegt dem Anspruch, hohe Qualität und Komfort für Einheimische und Gäste zu bieten. Die Bedürfnisse und Erwartungen der Einheimischen und Gäste werden umfassend berücksichtigt, um ihnen ein angenehmes Erlebnis zu bieten. Egal, ob diese Dienste durch die Gemeinde oder vom Tourismusverein erbracht werden oder ob diese für ein paar Tage oder für das gesamte Leben in Anspruch genommen werden, die hervorragende Dienstleistungsqualität hat oberste Priorität. Ein angemessener Einsatz von digitalen und analogen Medien wird je nach Zielgruppe angestrebt. Die Zufriedenheit und Bindung der Gäste sowie der Einheimischen spielen eine wesentliche Rolle. Die Gemeinde versteht sich als zentraler Treiber für Weiterentwicklungsprozesse, die zur Steigerung der Lebensqualität Lanas führen.

## **Grundprinzipien zukünftigen Handelns**

- **nachhaltige und evidenzbasierte** Planung durch die Digitalisierung
- Orientierung an **Bedürfnissen und Erwartungen** von Einheimischen und Gästen
- Nutzung von **digitalen und analogen** Kommunikationskanälen
- Fokus auf hervorragende Dienstleistungsqualität
- Erhöhung der **Zufriedenheit** und Bindung von Einheimischen und Gästen
- Digitalisierung zum Wohle der Bürger:innen **spürbar** machen
- Tourismusverein als ganzheitlicher **Regionalentwickler**
- Ausbau der **Partizipation** und regelmäßiger Bericht über den Stand in der Umsetzung der Vision Lana 2035 +

## **Laufende Projekte im Handlungsfeld: *Starke Institutionen***

- Unterstützung und Einforderung der Digitalisierung der Tourismusbetriebe Lanas
- digitale Erfassung aller Trink-, Strom- und sonstigen Leitungen

## **Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Ausarbeitung von konkreten Einsatzmöglichkeiten der Digitalisierung für die Steuerung und Planung
- Kosten-Nutzen-Analyse für die Einführung eines zentralen Qualitätsmanagements nach dem Vorbild von Bozen (Dienstleistungscharta)

## **Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Förderung von regelmäßigen Ausflügen der Gemeindemitarbeiter:innen und der politischen Verantwortlichen in die Partnergemeinden und Vernetzung mit anderen Gemeinden
- Stärkung des Weiterbildungsangebotes für die Gemeindemitarbeiter:innen, sodass immer mehr Kompetenzen selbst übernommen werden können
- Einführung eines digitalen Terminanfragesystems
- Umbenennung des Tourismusvereins Lana in z. B. MyLana Genossenschaft, um der Entwicklung zum Dienstleister aller (Gäste und Lananer gleichfalls) gerecht zu werden

## Familiäres Wohnen und in allen Lebenslagen betreut



Das Wohnen und Leben in Lana in einer familiären Atmosphäre, bei der jeder und jede die notwendige Unterstützung und Betreuung erfährt, beschreibt das Ziel in der zukünftigen Ausrichtung. Dies betrifft nicht nur die Betreuung von älteren Menschen, sondern bezieht sich auf die bedarfsgerechte Unterstützung aller Lananer und insbesondere der Familien als Keimzelle der Gesellschaft. Fürs Wohnen und Leben ist Lana besonders attraktiv. Den verschiedenen Strukturen für die ortsnahe Versorgung gilt ein besonders Augenmerk, ebenso wie dem leistbaren Wohnen. Auf das Spannungsfeld zwischen Leistbarkeit und Attraktivität des Wohnens wird bewusst eingegangen, um sozial ausgewogene Lösungen zu erschließen.

## Grundprinzipien zukünftigen Handelns

- Verhinderung der Entstehung von sozialen Brennpunkten durch die wirkungsvolle Unterstützung der **Familie** als gesellschaftliche Keimzelle
- Lana bleibt ein Dorf, indem man sein Kind gerne und **gemeinsam großziehen** will und kann
- großes Augenmerk für den **geförderten Wohnbau**
- Ermöglichung **leistbaren Wohnens** für Arbeitnehmerfamilien und junge Paare
- größere Bedeutung von neuen Gesellschafts- und Wohnformen
- Gewährleistung der bestmöglichen **Unterstützung** für die Betreuungseinrichtungen, Organisationen und ehrenamtlichen sowie gemeinnützigen Vereinen
- Die Nahversorgung und die diversen Strukturen im Sozial-, Kultur-, Bildungs- und Gesundheitsbereich müssen im Dorf gehalten werden und möglichst zentral liegen, denn dieser Mix macht das **Wohnen in Lana** so attraktiv
- **evidenzbasierte Steuerung** des zusätzlichen infrastrukturellen Bedarfs mittels vorausschauender Wohnungspolitik

## Laufende Projekte im Handlungsfeld: *Familiäres Wohnen und in allen Lebenslagen betreut*

- Family Plus (Auditprozess der Familienagentur)
- Erweiterung der Zollschule
- Leerstandserhebung und anschließende Ableitung von konkreten Maßnahmen für das leistbare Wohnen

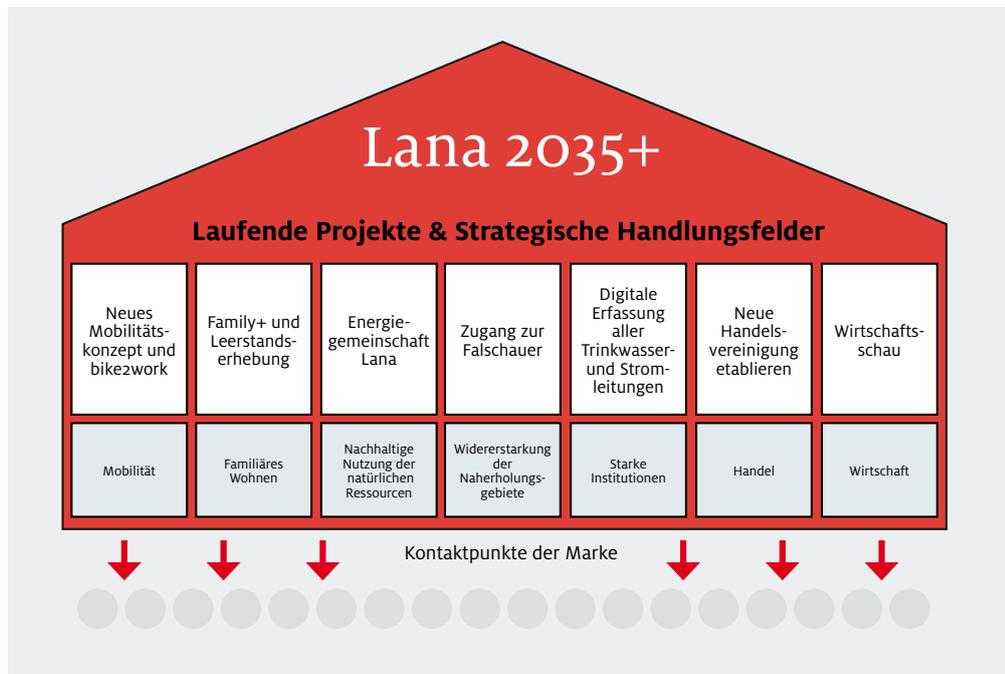
## Kurzfristig umsetzbare Maßnahmen

- Etablierung von Koordinierungstreffen zwischen den Vereinen und verschiedenen Akteuren im Sozialwesen, um Themen wie Nacht- und Wochenendpflege, Betreutes Wohnen und sonstige Pflege- und Fürsorgedienste besser zu koordinieren
- Initiierung einer Sensibilisierungskampagne für die Wichtigkeit der Pflege- und Fürsorgerufe zur Erhöhung der Sichtbarkeit

### **Mittel- bis langfristig umsetzbare Maßnahmen**

- Machbarkeitsprüfung für Betreutes Wohnen und agiler Seniorenwohnungen in Lana
- Ausarbeitung eines Maßnahmenpaketes für die Inklusion der italienischsprachigen Jugendlichen von Lana
- Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen und Einführung der ökologischen Funktionsfähigkeit wie in Meran und Bruneck und zudem die Überprüfung der optimalen Ausrichtung hinsichtlich Sonneneinstrahlung von neuen Wohngebäuden

# Umsetzung der Vision Lana 2035+: Attraktivster Begegnungs- und Lebensraum Südtirols



Die Marke Lana wird nur durch die **Umsetzung** der gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen und Ideen spürbar. Der Gemeindevausschuss von Lana nimmt sich dieser Aufgabe an und trägt somit die Verantwortung für die **Verwirklichung der Vision Lana 2035+**. Dies verlangt in einem ersten Schritt die Priorisierung der **Maßnahmen**. Nicht alle Projekte können zugleich initiiert werden. Dafür fehlen die finanziellen Möglichkeiten. Einige der Projekte sind bereits in der Umsetzung. Bei Bedarf wird der **Gemeindevausschuss** auch den Gemeinderat sowie Bürgerinnen und Bürger in der Realisierung der Projekte miteinbeziehen. Schließlich liegt die Umsetzung der Vision Lana 2035+ im **Interesse aller Lananer**.

## Impressionen aus den Workshops







**Eurac Research**

Institut für Public Management

Drususallee 1

39100 Bozen

T +39 0471 055 400

public.management@eurac.edu

**[www.eurac.edu](http://www.eurac.edu)**